

19. Okt. Haßloch Thema Trinkwasser, JUSO

Redner Heinz Schl.

"Jetzt ist eine Einigung wichtig, dort draußen muß etwas passieren", waren die letzten uns bekannten Worte des NW-OB zum Thema "Altlasten im Benzenloch" am 24.02.89 (Rheinpfalz).

Die vom NW-OB vorgeschlagene Beteiligung der Gemeinde Haßloch zu 1/3 an den Sanierungskosten halten wir für bedenklich. Die Schaffung eines Präzedenzfalles hätte unabschätzbare Folgen. Das Verursacherprinzip würde letztendlich von Hinz u. Kunz interpretierbar und aufgeweicht.

Und Als nächstes wäre folglich vorstellbar, daß NW's OB den Vorschlag unterbreitet: Haßloch will einen sauberen Speyerbach, dann soll es sich an der Finanzierung des NW-Klärwerks beteiligen.-

"Es sei allerdings gut möglich daß noch Abfallreste - oder gar Munition - im Benzenloch liegen" war die Meinung des OB. Dem widersprechen wir nicht. Wir meinen es ist gut möglich daß im Bereich "Molkenheimer Wiesen", "Oberjunkers Achtmorgen", "Äußere Langwiesen" oder sonstwo südl. der Flugplatzstraße, noch grundwassergefährdende Stoffe aus dem 2. Weltkrieg lagern, verbuddelt von Lachener Bürgern. Und im Benzenloch liegen nicht nur Abfallreste, sondern dort lagert eine ausgewachsene, behördlich genehmigte und von Berufsumweltschützern "renaturierte" Müllkippe aus den 60er Jahren plus Alt-Alt Lasten von Vor-Vorgestern.-

Wir meinen, in Anbetracht der vielen Unbekannten im Einzugsgebiet des Haßlocher WW ist die kostenaufwendige, aber vorsorgliche Untersuchung auf Schadstoffe beispielhaft. Die Verursacherin der hohen Kosten ist allerdings die Stadt NW. Nach dem Verursacherprinzip müßte sie, die, über das übliche Maß hinausgehenden Kosten tragen.

Vorsorgliches Handeln empfehlen wir der Gemeinde Haßloch in einem weiteren Punkt. Die autogerechte Erschließung NW's und Umgehung ist noch nicht abgeschlossen. Das i-Tüpfelchen für jeden Technokraten wäre sicher, den Flugplatz in Lachen-Spd. Kongressstadtgerecht auszubauen. Das Wassereinzugsgebiet sollte deshalb in größerem Maße in die Obhut der Gesetze.